



Oberthal



aktuell

Nr. 1
Februar 2019



Behörden und Verwaltung

Aus dem Gemeinderat	5
Rückblick auf die Gemeindeversammlung.....	5
Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat.....	6
Sitzungsliste, Behördenverzeichnis	6
Baubewilligungen.....	6
Easyvote.....	7
Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2019	7
Gewichtsbeschränkungen auf Gemeindestrassen	7
Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds	8
Steuererklärung 2018	8
Einwohnerstatistik	9
Abfallstatistik	9
Geburtstagsgratulationen	9
Energiepreis ARA Oberes Kiesental	10
Rückblick Neujahrsapéro.....	11

Schule Oberthal

Informationen Schulkommission	12
Schweizer Digitaltag 2018	13
Vernissage im Naturhistorischen Museum Bern.....	14
Nationaler Zukunftstag	15
Rückblick Exkursionen	16
Basisstufe.....	18
Die Schule Oberthal aus der Sicht von zwei Praktikanten	19

Vermischtes

Oberthaler Wetter 2018	20
Rückblick OVO-Veranstaltung	22
Veranstaltungshinweise.....	24
Veranstaltungskalender / wichtige Telefonnummern	30
Schlusspunkt.....	31

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)

Layout: Erika Wyss, Grindelwald

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Mitte Mai 2019 (Themen bitte anmelden bis zum 25. März 2019)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Winterimpressionen von Urs Schürch

Von Verganem und Zukünftigem

Die Klausurtagung des Gemeinderates Oberthal vom vergangenen Dezember stand unter dem Motto «Vision Oberthal 2038». Um einen Blick in die Zukunft zu wagen ist oftmals auch ein vorangehender Blick in die Vergangenheit hilfreich. Dazu haben wir uns mit der Entwicklung von Oberthal seit 1995 auseinandergesetzt und einige Zahlen verglichen. So ist beispielsweise die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe seit 1995 von 80 auf 54 gesunken, währenddessen die Anzahl Betriebe des zweiten Sektors von 6 auf 10 anstieg. Für mich sehr erstaunlich ist aber, dass selbst in Oberthal der tertiäre Sektor um 13 Betriebe, von 11 auf 24 angewachsen ist. Dabei sei vermerkt, dass das Gewerbeverzeichnis von Oberthal zurzeit 37 Adressen aufweist. Adressen von Personen, sowie grösseren und kleineren Firmen, die geprägt durch Mut, Kreativität und Zukunftsglaube ihre Ideen und Visionen umsetzen um sich mit grossem Einsatz im rauen wirtschaftlichen Umfeld behaupten zu können.



Andreas Steiner
Gemeindepäsident

Ihnen Allen gehört ein grosses Danke! Sie sind die Bausteine unserer Zukunft, gerade weil sie ihren Grundstein in der Vergangenheit gelegt haben und damit zu einem Bestandteil eines stabilen Fundaments geworden sind. Auf diesem Fundament lässt sich auf- und ausbauen. Oberthal hat sich verändert und es wird sich, wie die ganze Welt, weiter verändern. Veränderungen sind, auch wenn wir zuweilen zu einer anderen Wahrnehmung neigen, nicht immer negativ, ganz im Gegenteil. Wesentlich ist dabei die Einstellung der Beteiligten, also von uns Bürgerinnen und Bürger von Oberthal.

Wir müssen uns an den Möglichkeiten orientieren, die uns offenstehen, auch wenn wir diese gelegentlich suchen müssen. Was wir nicht tun dürfen, sind Gründe zu suchen, warum Dieses oder Jenes nicht möglich sein soll, weil uns gewisse Ressourcen nicht zur Verfügung stehen. Wir werden immer Gründe finden, etwas nicht zu tun; denn wer etwas will, findet einen Weg, wer etwas nicht will, findet Argumente.

Wenn wir die Gestaltung unserer Zukunft ernst nehmen wollen, ist es unerlässlich, die Meinungen, Ansichten und vielleicht auch Visionen der zukünftigen Generation zu kennen. Darum wurde an der Schule Oberthal ein Video produziert mit eben diesem Ziel. Erfreulicherweise wollen auch im zunehmend schwierigen Umfeld junge Leute die (Landwirtschafts)Betriebe ihrer Eltern weiterführen

und werden dadurch wohl gezwungen sein, unternehmerisch und visionär zu denken und zu handeln. Ich finde, dass unsere Jugend die Zukunftsaussichten über das ganze Spektrum offen und realitätsbezogen einschätzt. Aus ihrer Sicht wird die Digitalisierung weiter voranschreiten und sie machen wohl zu Recht auf die Wichtigkeit einer schnellen Internetverbindung aufmerksam. Eine der Tatsachen, die wir als Herausforderung und nicht als Problem angehen sollen. Es ist vielleicht gar nicht so visionär, wenn wir davon ausgehen, dass sich mit einem schnellen Internet auch in Oberthal Arbeitsplätze schaffen liessen, die ein Arbeiten von zu Hause aus ermöglichen. Arbeitsplätze, die zudem den Vorteil des eingesparten Arbeitsweges und der Entschärfung der Verkehrsprobleme in den Zentren mit sich brächten. Verständlicherweise kam auch der Wunsch nach mehr Arbeitsplätzen in der Gemeinde zum Ausdruck, damit vermehrt auch jungen Familien eine wirtschaftliche Existenz ermöglicht würde. Bei diesem Thema sind wir alle, ob jung oder alt, gefordert, Visionen zu entwickeln und zusammen umzusetzen. Einen grossen Stellenwert haben aber bei unseren Jugendlichen auch die immateriellen Werte von Oberthal, wie zum Beispiel Landschaft, Ruhe und Aussicht, was zeigt, dass das Leben erfreulicherweise nicht nur aus Wirtschaften und Konsumieren besteht.

Ein nach wie vor bewegendes Thema (nicht nur bei den Jugendlichen) ist das Fehlen des öffentlichen Verkehrs. 2018 wurde aus der Bevölkerung die Initiative ergriffen, mit Hilfe alternativer Modelle die Problematik zu entschärfen. Der Gemeinderat will in diesem Jahr mit einer Umfrage die wirklichen Bedürfnisse der Bevölkerung bezüglich öffentlichem Verkehr in Erfahrung bringen. Dabei sollen durchaus auch eigene, visionäre Ideen eingebracht werden! Wichtig ist eine breite Teilnahme an der Umfrage, damit ein möglichst umfassendes Bild entsteht. Stellen Sie sich bitte auch die Frage, ob Sie ein entsprechendes Angebot auch nutzen wollen, oder ob es lediglich dann «gäbig» wäre und verfügbar sein soll, wenn gerade kein anderes Verkehrsmittel greifbar ist. Denn nur ein genutztes Angebot wird Bestand haben!

Visionen für Oberthal lassen sich nicht in einem Tag verwirklichen, aber wir können jeden Tag damit beginnen, die eigenen umzusetzen oder diejenigen unserer Mitmenschen zu unterstützen. Ich wünsche Ihnen viel Mut dazu.

Andreas Steiner, Gemeindepäsident

Wer keine Visionen hat, vermag weder grosse Hoffnungen zu erfüllen, noch grosse Vorhaben zu verwirklichen
Thomas Wilson,
ehem. US Präsident

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Personalreglement und Personalverordnung: Genehmigung Neufassung.
- Umbau Kindergarten für Basisstufe: Kenntnisnahme der Abrechnung mit der Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 1'175.–.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Teilnahme an Kurzkonsultation und Zustimmung zum überarbeiteten Finanzschlüssel der Kulturverträge 2020 – 2023.
- Temporärer Wasserbezug (gemessen) ab öffentlicher Versorgung: Beschluss über Gebührenansatz ab 1. Januar 2019.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Teilnahme an der Mitwirkung zum Regionalen Förderprogramm 2020 – 2023.
- Jugendkommission Region Konolfingen: Genehmigung neues Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik.
- Amtliche Vermessung: Beschluss über die Arbeitsvergabe für die Ersterhebung Oberthal Los 4.
- Behördenkontrolle: Genehmigung Behördenverzeichnis 2019.
- Finanzplanung: Genehmigung Finanzplan 2018 – 2023.
- Schulzahnpflege: Anpassung Entschädigungssatz ab Schuljahr 2019/2020.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Strassensanierung Richtung Blasenhorn: Kenntnisnahme der Abrechnung mit der Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 891.–.
- Baurechtliche Grundordnung: Beschluss über Teilanpassung des Zonenplanes mit dem Ausschnitt ZPP 1 Möschberg West und des Artikels 9, ZPP 1 Möschberg-West, des Gemeindebaureglementes.
- Strassensanierung Blasenstutz: Kenntnisnahme der Abrechnung mit der Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 5'263.–.
- Textil- und Schuhsammlung: Beschluss über Teilnahme an der Rahmenvereinbarung zwischen der TEXAID und der AVAG für die koordinierte Altkleidersammlung.
- Zaunersatz und Sanierung Mauerkrone Sportplatz Schulhaus: Kenntnisnahme der Abrechnung mit der Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 7'329.–.
- Ersatz ÖV: Beratung über Projekt der Arbeitsgruppe.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2018

Die 27 Stimmberechtigten (4.64%) haben an der Gemeindeversammlung das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt von rund Fr. 39'000.— und einer unveränderten Steueranlage von 1.95 genehmigt.

Die Versammlung hat Cornelia Aeschlimann und Martin Stucker als Ersatz für Thomas Kupferschmid und Nadja Burri in die Schulkommission gewählt. Zudem wurde Franziska Mai als Mitglied der Schulkommission wiedergewählt.

Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2019



**Steiner
Andreas**

Präsidiales

Stellvertreterin:
Wüthrich Therese



**Zbinden
Christoph**

Bildung, Soziales

Stellvertreter:
Steiner Andreas



**Zürcher
Bernhard**

Baupolizei, Strassen-
wesen

Stellvertreter:
Zbinden Christoph



**Hofer
Alfred**

Ver- und Entsor-
gung, Wasserbau

Stellvertreter:
Zürcher Bernhard



**Wüthrich
Therese**

Finanzen,
öffentliche Sicher-
heit, Infrastruktu-
ren Hochbau,
Kulturelles

Stellvertreter:
Hofer Alfred

Sitzungsliste 2019

Gemeindeversammlungen

Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr,
Wirtschaft Eintracht
Samstag, 30. November 2019, 13.30 Uhr,
Wirtschaft Eintracht

Gemeinderatssitzungen

Freitag, 22. März 2019
Dienstag, 16. April 2019
Freitag, 17. Mai 2019
Freitag, 14. Juni 2019
Freitag, 5. Juli 2019
Freitag, 16. August 2019
Freitag, 13. September 2019
Freitag, 18. Oktober 2019
Freitag, 15. November 2019
Freitag, 6. Dezember 2019
Mittwoch, 11. Dezember 2019
(Klausurtagung)

Behördenverzeichnis 2019

Das aktualisierte Verzeichnis aller Behörden und Funktionäre der Gemeinde kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Das Dokument kann zudem als PDF-Datei von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden unter Behörden – Politik.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland oder der Gemeinderat haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- **Gerber Hansruedi und Barbara**, Neubau Schnitzelheizung mit Fernleitung zu Gebäude Nr. 31c / Abbruch und Wiederaufbau EG und OG des Bauernhauses / Umbau Wohnung im EG / Umnutzung Wohnteil OG zu Abstellraum, Gfellstutz 31
- **Christen Thomas und Tamara**, Sanierung/ Erweiterung Wohnteil Bauernhaus / Erstellung von zwei Aussenparkplätzen, Rotzi 108/108b
- **Egli Ernst und Johner Christa**, Erweiterung Wohnung EG / Vergrößerung Parkplatz und Umgestaltung Vorplatz, Hubel 56b

Abstimmungen und Wahlen – Easyvote

Gehen Sie abstimmen? Warum nicht? Sind Ihnen die amtlichen Unterlagen zu kompliziert als Bettlektüre?

Dann lernen Sie Easyvote kennen!

Easyvote ist ein schweizweit anerkannter neutraler und transparenter Akteur bei der Förderung der politischen Partizipation von jungen Erwachsenen.

Das easyvote-Modell

- Einerseits stärkt easyvote das politische Interesse und die Bürgerpflicht. Dies geschieht durch die Förderung von Gesprächen sowie die Verbreitung von Informationen zu Abstimmungen, Wahlen und konkreten politischen Themen.
- Andererseits will easyvote die Überforderung, die oft im Zusammenhang mit Abstimmungen und Wahlen auftritt, abbauen. Dies geschieht mit einfachen und neutralen Abstimmungs- und Wahlinformationen sowie mit politischer Bildung.

Unter www.easyvote.ch finden Sie kurze Zusammenfassungen und Videos zu den aktuellen wie auch vergangenen Abstimmungsthemen und Wahlen. Dies erleichtert das Abstimmen und Wählen aufgrund der Auflistung der wichtigsten Grundlagen. Ob für jung oder schon etwas älter – diese Informationsplattform ist empfehlenswert.

Gewichtsbeschränkungen auf Gemeindestrassen

Wie im Vorjahr gilt auch in diesem Frühling folgende Bestimmung:

Höchstgewicht 14 t auf Gemeindestrassen

Der Gemeinderat erlässt gestützt auf Art. 30 des Strassen- und Wegereglements der Gemeinde Oberthal bei Tauwetter folgende Verkehrsbeschränkung auf einzelnen Abschnitten des Gemeindestrassennetzes:

Höchstgewicht 14 t

Die betroffenen Strassenabschnitte sind mit der entsprechenden Signalisation beschildert. Diese Verkehrsbeschränkung tritt per sofort in Kraft und dauert voraussichtlich bis 15. April 2019.

Zu beachten ist, dass Verkehrsbeschränkungen nur dann signalisiert werden, wenn einzelne Strassenabschnitte als Folge von Tauwetter nicht mit schweren Fahrzeugen (u.a. Holztransporte) befahren werden dürfen.

Damit soll vermieden werden, dass diese Strassen beschädigt werden und anschliessend durch die Gemeinde mit hohem finanziellem Aufwand wieder saniert werden müssen. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Wege wie bis anhin befahrbar. Spezialfälle oder Ausnahmen können nach Absprache mit dem Wegmeister Ueli Schlüchter geregelt werden.

Grobsperrgut-, Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung 2019

Alteisen-, Papier- und Kartonsammlung durch die Schule Oberthal

Donnerstag, 2. Mai 2019

Grobsperrgut-, Papier- und Kartonannahme

Donnerstag, 2. Mai 2019 und
Dienstag, 29. Oktober 2019

Bitte beachten Sie das entsprechende Flugblatt sowie das Merkblatt «Abfallentsorgung 2019» das auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann.

Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds

Um Kinder aufzuziehen, braucht es neben viel Liebe und Geduld auch einiges an Geld. Der Stiftungsrat des Jugenderziehungsfonds kann Kinder und Jugendliche aus Familien, die mit einem kleinen Budget auskommen müssen und denen die Finanzierung schwerfällt, mit Beiträgen für Erziehungs-, Pflege- und Ausbildungskosten unterstützen.

Entsprechende Gesuche müssen über die Einwohnergemeinde eingereicht werden. Die Eingabefrist für das kommende Jahr läuft Anfang April 2019 ab. Bitte melden Sie sich bis spätestens Ende März 2019 auf der Gemeindeverwaltung. Weitere Informationen und Hilfestellungen zum Einreichen eines Gesuches erhalten Sie dort.

Neuerungen für Einreichung Steuererklärung

Steuererklärung direkt im Internet ausfüllen

Wenn Sie Ihre Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login ausfüllen**, können Sie ab 2019 die **neuen Dienstleistungen** nutzen, die das Online-Ausfüllen und Einreichen noch einfacher machen.



- Einfache **Sofortregistrierung** für diejenigen, die noch über kein BE-Login verfügen. Dazu brauchen Sie Ihre Anmeldedaten, die Sie auf dem Brief zur Steuererklärung finden sowie Ihre AHV-Nummer.
- Während dem Ausfüllen der Steuererklärung können Sie **erforderliche Belege direkt online einreichen**.
- Sie können die Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**. Das Einsenden der Freigabequittung per Post entfällt.

Es lohnt sich, die Steuererklärung im TaxMe-Online **mit BE-Login** auszufüllen.

Informationen finden Sie unter **www.taxme.ch**

Neu

Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen!**

Weitere Vorteile, wenn Sie BE-Login nutzen:

- **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen künftig nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- Der **Zugriff** auf die Online-Dienste ist jederzeit und **von überall** her möglich.
- Sie haben jederzeit den **Überblick** über Ihre Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen usw.
- **Einsprachen** reichen Sie online ein.



Einwohnerstatistik

Schweizerbürger	711
Wochenaufenthalter	22
Ausländische Staatsangehörige	16
Total Einwohner per 31. Dezember 2018	749

Total Einwohner per 31. Dezember 2017 755

Abfallstatistik 2018

Folgende Abfallmengen sind in unserer Gemeinde in den letzten Jahren angefallen:

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Kehricht (t)	84.55	81.19	77.91	81.45	80.78	80.72	88.34	87.07	85.16
Sperrgut (t)	07.41	07.73	06.88	04.99	06.63	08.16	10.94	12.20	12.38
Glas (t)	09.77	13.08	06.68	09.98	13.19	10.22	13.52	09.36	12.80
Papier und Karton (t)	31.17	33.88	34.30	34.18	38.25	39.58	39.81	42.64	43.06
Altmetall (t)	19.48	20.44	13.04	18.66	24.57	17.28	25.50	28.68	23.62
Grüngut (t)	31.42	31.91	45.86	34.63	40.16	37.58	36.66	40.46	30.02

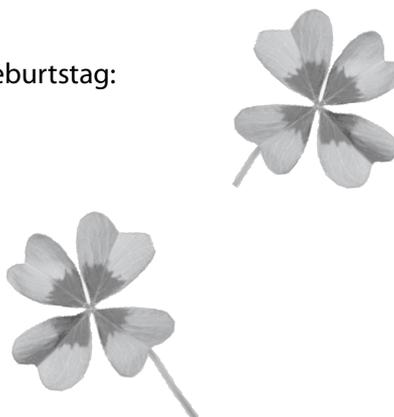


Zeichnung von Sven Pauli, 2. Klasse

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürger feiern im März, April und Mai 2019 ihren hohen Geburtstag:

91-jährig	Röthlisberger Elisabeth	14. März 1928
85-jährig	Wüthrich Gertrud	6. März 1934
	Kupferschmid Rudolf	3. April 1934
75-jährig	Liechti Johann	3. April 1944
	Aeschlimann Julian	1. Mai 1944





InfraWatt

Energiepreis für «unsere» ARA Oberes Kiesental

Die begehrte Energieauszeichnung «Médaille d'eau» wurde am 20. September 2018 in Bern an 23 Abwasserreinigungsanlagen in der Schweiz verliehen. Mit dieser Ehrung werden die Betreiber für ihre Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz und der Energieproduktion honoriert. Zusätzlich erhielten drei Betreiber den Preis für innovative Projekte.

Auszeichnung für hohen Energiestandard

Abwasserreinigungsanlagen (ARA) sorgen seit Jahrzehnten dafür, dass wir wieder ohne Bedenken in unseren Gewässern baden können. Was viele nicht wissen; ARA gehören zu den grössten kommunalen Stromverbrauchern, investieren aber auch viel Geld in einen energieeffizienten Betrieb und in die erneuerbare Stromproduktion mit Biogas. Dafür und um die Betreiber landesweit zu weiteren Taten zu motivieren, wird vom Verband der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA und vom Verein InfraWatt mit Unterstützung von EnergieSchweiz, alle fünf Jahre die Auszeichnung «Médaille d'eau» vergeben, erstmals bereits 2003.

Auszeichnung Médaille d'eau:	
Abwasserverband Altenrhein	SG
Abwasserverband Glarnerland, Bilten	GL
Abwasserverband Vorderes Prättigau, Seewis-Pardisla	GR
Abwasserwerk Rosenbergsau, Au	SG
ARA Altstätten	SG
ARA Bachwis, Fällanden	ZH
ARA Engelberg	OW
ARA Falkenmatt, Hendschiken	AG
ARA Langmatt, Wildegg	AG
ARA Moosmatten, Mosen	LU
ARA Morgental, Steinach/Arbon	SG
ARA Muri	AG
ARA Oberes Kiesental, Freimettigen	BE
ARA Region Langnau	BE
ARA Seez, Flums	SG
ARA Sempach-Neuenkirch	LU
ARA Sensetal, Laupen	BE
ARA Surental, Triengen	LU
ARA Thunersee, Uetendorf	BE
GVRZ Kläranlage Schönau, Cham	ZG
Klärwerk Werdhölzli, Zürich	ZH
SEDE Delémont	JU
STEP de Nyon	VD
Innovationspreis:	
ARA Chur	GR
ARA Seez, Flums	SG
Klärwerk Werdhölzli, Zürich	ZH

Anlässlich der Energiefachtagung vom 20. September 2018 konnten nun 23 Kläranlagenverbände die Auszeichnung entgegennehmen. Die prämierten Kläranlagen weisen einen hohen energetischen Standard aus, der an den anspruchsvollen Energierichtwerten des Bundes und des Fachverbandes VSA gemessen wird. Solche Werte sind nur mittels fortlaufenden Massnahmen zur Energieoptimierung zu erreichen. Diese Anlagen erfüllen damit nicht nur die hohen Reinigungsanforderungen, sondern haben auch energetisch die Nase vorn.

Energie-Innovationen – zur Nachahmung empfohlen

An der Tagung wurden auch drei besonders innovative Energieprojekte prämiert. Die ARA Seez in Flums (SG) hat die Jury mit ihrer strategischen Zielsetzung der Energieautarkie und der beharrlichen Umsetzung von umfassenden Massnahmen besonders überzeugt, die von energieeffizienten Biologieverfahren, über die erneuerbare Stromproduktion bis hin zur Ausbildung der Mitarbeiter reicht. Die beiden anderen Projekte zeigen, dass eine Kläranlage mit Solaranlage den zusätzlichen Stromverbrauch für die gesetzlich vorgeschriebene Elimination von Mikroverunreinigungen kompensieren kann: Das Klärwerk Werdhölzli (ZH) nutzt dazu diverse Gebäudeflächen, auch auf dem neu erstellten Bau für die Mikroverunreinigung. Auf der ARA Chur (GR) wurde erstmals in der Schweiz über den Abwasserbecken eine Solaranlage errichtet, bei welcher dank der neuartigen Konstruktion mit einem Faltdach der Zugang zu den Becken weiterhin problemlos möglich ist.

Im Abwasser stecken ungeahnte Energiepotenziale

Jurypräsident Ernst A. Müller von InfraWatt/VSA zeigt sich vom Leistungsausweis der Abwasserbranche beeindruckt und weist zudem darauf hin, dass das weitaus grösste Energiepotenzial noch bei vielen ARA ungenutzt den «Bach» runterfliesst. Denn im Abwasser steckt eine riesige Wärmemenge, mit der ganze Quartiere rund um eine ARA beheizt werden können, wie realisierte Beispiele in der Praxis zeigen. Für die Betreiber lohnt sich also ein Blick über den Zaun der ARA zu werfen und die Nutzung der Abwasserwärme zu prüfen, zumal seit Kurzem das Förderprogramm Wärmeverbünde der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK bis 2030 verlängert wurde.

Mit Unterstützung von



Rückblick Neujahrsapéro mit Bürgerehrung und Begrüssung Neuzuzüger

Auch in diesem Jahr organisierte der Ortsverein Oberthal das traditionelle Neujahrsapéro. Rund hundert OberthalerInnen trafen sich zum gemeinsamen Anstossen in der Turnhalle.

Im Jahr 2018 sind 37 Personen neu in unsere Gemeinde gezogen. Der Einladung des Gemeinderates zur Neuzuzügerbegrüssung sind acht Personen gefolgt; wobei zwei kurzfristig wegen Krankheit absagen mussten. Somit konnte Andreas Steiner sechs Personen offiziell in Oberthal begrüßen und ihnen ein kleines Willkommensgeschenk überreichen.

Bereits zum zweiten Mal konnte der Gemeindepräsident eine Ehrenurkunde überreichen. Urs Schürch wurde für seinen ausserordentlichen und langjährigen Einsatz zu Gunsten des «Nachwuchses der Gemeinde Oberthal» geehrt. Nebst seinem grossen Engagement für die Schule Oberthal investierte er auch viel Zeit in das Gemeinwohl. Andreas Steiner überreichte dem überraschten Urs Schürch nebst der Urkunde einen Koffer für eine Reise nach Berlin.

Der Gemeinderat bedankt sich beim Ortsverein Oberthal herzlich für die Organisation des Neujahrsapéros.

Weitere Impressionen vom Neujahrsapéro sind auf der Rückseite abgedruckt.

Bilder: Urs Schürch und Christa Johner





Schule Oberthal

Infos

Schon befinden wir uns im 2. Semester des laufenden Schuljahres. Ich möchte es aber nicht unterlassen, kurz auf vergangene Ereignisse einzugehen.

Personelles

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2018 wurde Franziska Mai als Mitglied der Schulkommission wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden Cornelia Aeschlimann und Martin Stucker. Wir gratulieren allen zu ihrer Wahl und begrüssen die beiden Neumitglieder recht herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulweihnacht

Am Freitag, 21. Dezember 2018, fand die Weihnachtsfeier – ein feines Zmorge - der Schule Oberthal statt. Alle Schülerinnen und Schüler trugen zum guten Gelingen des Anlasses bei: Tische wurden geschleppt und hübsch dekoriert, Geschirr verteilt, fleissig Zopfteig geknetet und ein Buffet mit vielen gluschtigen Beilagen aufgetischt. Eröffnet wurde der Morgen mit einem Laternenumzug durchs Schulhaus. Im Anschluss wurden Weihnachtslieder gesungen, eine Geschichte erzählt und verschiedene Flötenlieder vorgelesen. Nach dem kulinarisch-kulturellen Teil, wurden auch die Aufräumarbeiten inkl. Abwasch von den Schülerinnen und Schülern erledigt. Verschiedene Workshops rundeten den Vormittag ab, bevor alle in die wohlverdienten Weihnachtsferien entlassen wurden.

Quartalsstart

Am ersten Dienstag nach der Sportwoche, fand der Quartalseinstieg zum Jahresthema «Schweiz» statt. Diesmal stand die Deutschschweiz im Zentrum. In diesem Zusammenhang möchte ich mich im Namen der Schule und Schulkommission Oberthal beim Gemeinderat bedanken: Dieser offeriert allen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe je eine Tageskarte der Gemeinde. In Zweiergruppen werden die Ausflüge geplant und vorbereitet. Ziel ist es, dass Ende Schuljahr 2018/19 sämtliche Kantone der Schweiz bereist wurden. Diese Aufgabe ist in erster Linie ein tolles Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler, auch wenn es teilweise vielleicht etwas Mut erfordert, sich selbstständig auf die Reise zu machen.

Skilager

In der Woche vom 24. Februar bis 2. März 2019 findet das alljährliche Skilager statt. An genügend Schnee sollte es in diesem Jahr nicht fehlen. Zu hoffen ist aber, dass das Wetter wieder einmal besser mitspielt als in vergangenen Jahren.

Während die einen in dieser Woche vor allem im Schnee unterwegs sind, bleibt der Schulbetrieb bei den zu Hause Gebliebenen natürlich nicht stehen: ein herzliches Dankeschön allen, welche in dieser Woche zusätzliche Lektionen übernehmen, wie auch den Betreuerinnen und Betreuern im Lager. Zu entscheiden für welche Personen der Mehreinsatz anstrengender ist, überlasse ich den Leserinnen und Lesern...

Tagesschule

Für eine Art «Teilpensionierung» hat sich die langjährige Köchin der Tagesschule Kik Eggmann entschieden. Seit der Gründung vor 10 Jahren stand sie regelmässig in unserer Schulküche und kochte. Nun wird sie nicht mehr wie bisher immer montags Essen für die Schülerinnen und Schüler zubereiten, sondern amtet als «Erster Ersatz», wenn Silvia Burger verhindert ist. Liebe Kik, besten Dank für dein Engagement und dein Angebot, dich als «Joker» für unsere Tagesschule behalten zu können.

Gerne verdanken wir an dieser Stelle wiederum Spenden zu Händen der Tagesschule. Besten Dank an:

- Michelle und Christoph Wyss, 10 Liter Most
- Rosmarie Liechti, je 1 Kiste Clementinen und Orangen
- Ursula und Bernhard Zürcher, 10 Liter Most

Schulkommission Oberthal

Rosmarie Blaser

Alltag und Höhenflüge

Schweizer Digitaltag 2018

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2017, fand am 25. Oktober 2018 der zweite Schweizer Digitaltag statt. In zwölf Schweizer Städten wurden verschiedene Präsentationen und Workshops für die Bevölkerung angeboten. Über 70 Unternehmen setzten es sich zum Ziel, die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung aufzuzeigen. Die 4. bis 6. Klasse durfte diesen Tag an der PH Bern verbringen und in die Welt des Programmierens und der Robotik eintauchen. In einem ersten Workshop am Vormittag setzten sich alle Schülerinnen und Schüler an einen eigenen Computer und lernten schrittweise die Programmiersprache Logo kennen. Bereits nach kurzer Zeit konnten sie durch Eingabe gezielter Befehle auf dem Bildschirm eine kleine Schildkröte zum Laufen bringen. Nachdem sie mit der Befehlseingabe bereits vertrauter waren, gelang es einigen aus der Klasse sogar, mit der Schildkröte verschiedene geometrische Figuren zu zeichnen. Schnell stellten die meisten fest: Die Schildkröte macht nur, was man ihr befiehlt! Nach einer kurzen Mittagspause lernten wir am Nachmittag einen neuen, kleinen Freund kennen: den Lego EV 3. Jede Gruppe erhielt diesen kleinen Lego-Roboter und musste ihn nach bestimmten Kriterien programmieren. Alle waren mit Feuereifer dabei und freuten sich lautstark, wenn der Roboter das Richtige tat. Genauso lautstark hörte man aber auch die Gruppen, welche einen Programmierfehler gemacht hatten und deren Roboter zu spät bremste, in die Wand fuhr, zu schnell drehte oder keine Musik abspielte. Wäre dieser Lego-Roboter etwas günstiger im Preis, so wäre er wohl auf diversen Weihnachtswunschlisten aufgetaucht.



Eindrücke, Erklärungen und Meinungen der 4. bis 6. Klasse:

Was ist ein Roboter?

Lorin: Ein Gerät, das Dinge erledigt, die für uns Menschen vielleicht zu anstrengend sind.

Vivienne: Eine Mischung aus Energie und Geschicklichkeit.

Romina: Ein ferngesteuertes Gerät, aber es ist auch ein Spielzeug.

Amely C.: Ein Gerät, welches alle Befehle ausführt, die man ihm sagt.

Was hat dir am meisten Spass gemacht?

Amelie K.: Das Programmieren, auch wenn es nicht immer wie gewünscht geklappt hat!

Noelia: Dem 3D-Drucker zuzuschauen, wie er ohne Pause gedruckt hat.

Emily: Ich habe den EV 3 Mindstorm sehr gerne programmiert.

Braucht es Roboter?

Flavia: Ja, wenn die Menschen nicht mehr «mögen», braucht es Roboter.

Silvan: Ja, er kann 1000x die gleiche Schraube einschrauben und es wird ihm nicht langweilig!

Andreas: Ja, auf dem Bauernhof braucht es den Melk-Roboter.

Jasmin A.: Ja, in Fabriken sind sie sehr wichtig.

Welchen Roboter würdest du erfinden?

Jacqueline: Einen, der das Haus bewacht, dich begrüsst und das Haus putzt.

Jara: Einen Roboter, der mein Zimmer aufräumt, wenn ich gerade nicht will.

Fränzi: Einen Roboter, der mithilft, wenn man im Rollstuhl sitzt.

Joy: Meiner soll mich in die Schule fliegen.

Leonie: Einen Test-Roboter der testet, ob etwas gefährlich ist.

Rahel: Mein Roboter soll mich beim Schlitteln immer wieder nach oben ziehen.

Was hast du über Roboter und Computer neu gelernt?

Jonas: Dass ein Computer in wenigen Sekunden sehr viel rechnen kann.

Jasmin Z.: Dass man nicht verzweifeln soll, wenn beim ersten Versuch etwas nicht klappt.

Timo: Dass ein Roboter immer nur das macht, was man ihm sagt.

Selina Keller Zbinden

Vernissage im Naturhistorischen Museum Bern

Die zweite und dritte Klasse wurde angefragt, ob sie ein paar Lieder an einer Vernissage für die neue Ausstellung im Naturhistorischen Museum singen würde. Voll Freude gingen wir daran drei Lieder zu suchen und sie dann einzuüben.

Am 3. November 2018 war es soweit. Wir fuhrten mit der Bahn nach Bern. Vor den geladenen Gästen wurden wir ins Museum gelassen und konnten die Bühne besichtigen und uns kurz einsingen. Die Eltern, die uns begleitet hatten, konnten sich schon im Publikumsraum einrichten. Danach ging es schnell. Wir verliessen die Bühne und setzten uns auf unsere Plätze.



Zuerst sprach der Museumsdirektor Dr. Christoph Beer über die neue Ausstellung. Danach waren wir an der Reihe. Zuerst noch etwas zurückhaltend, dann immer sicherer, sang die Unterstufe drei Lieder, die alle von Tieren handelten, die auch in der Ausstellung anzutreffen sind. Nach der musikalischen Einlage erklärte die Leiterin der Museumspädagogik Andrea Röhring die Idee zur Ausstellung «Nest». Eine ausgewachsene Buche wurde gefällt und auch ein Teil des Wurzelstocks ausgegraben. Sie wurde in handlichere Teile zersägt, getrocknet und dann in die umgestalteten Räume transportiert. Während dem Reden kam immer wieder die aufsässige Pica (eine

Elster) zu Andrea Röhring und überzeugte sie dann endlich, doch die Ausstellung zu eröffnen. Alle marschierten zur Ausstellung und Pica entfernte das glänzende Band, das den Eingang versperrte. Nun gab es kein Halten mehr. Die Kinder sprudelten hinein und eroberten den Baum, auf welchem sie herumklettern durften. Überall im Stamm hat es Gucklöcher und kleine Vitrinen, wo die Tiere ausgestellt sind, die auch in der Natur dort wohnen. Nach dem ersten Ansturm durften wir uns am Buffet verköstigen. Für die Kinder hatte es Igel, Spinnen, Mäuse und andere Leckereien. Wer es etwas klassischer wollte, bediente sich am anderen Buffet.



Danach hatten wir Zeit andere Ausstellungen im Museum zu besichtigen. Zum Schluss bekamen alle einen Stoffrucksack und einen Bergkristall geschenkt. Mit vielen neuen Eindrücken machten wir uns auf den Rückweg.

Susanne Blank





NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

Nationaler Zukunftstag – Gestärkt in die Berufswahl

Jedes Jahr findet in der Schweiz der nationale Zukunftstag statt. An der Schule Oberthal haben jeweils die Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klasse die Möglichkeit an diesem Tag teilzunehmen und einen Tag lang Berufsalltagsluft zu schnuppern. Im letzten Jahr entdeckten unsere Jugendlichen am 8. November 2018 die Vielfalt des Berufslebens. Unter dem Motto «Seitenwechsel» begleiteten Schülerinnen und Schüler ihre Eltern, Gotten/Göttis oder Bekannte im Betrieb oder nahmen an einem Spezialprojekt teil. Die Schulkinder durften sich auf spannende Einblicke in verschiedene Berufe freuen.

Was ist die Idee dieses Tages?

Bei ihrer Berufswahl beschränken sich Mädchen und Buben nach wie vor auf wenige geschlechtstypische Berufe und lassen zahlreiche Metiers ausser Acht. Klassische Rollenbilder verharren in ihren Köpfen und hindern sie daran, ihre persönlichen Talente zu entfalten. Hier setzt der Zukunftstag an: Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse sind eingeladen, einen Seitenwechsel zu wagen und untypische Berufslaufbahnen sowie Lebensentwürfe zu erkunden. Der Zukunftstag sensibilisiert Schulkinder für eine offene Berufswahl und ermutigt sie, ihre eigenen Interessen auszuloten.

Einblick in den Zukunftstag von Amely Christen (4. Klasse)

Am Morgen um 07.30 Uhr ging ich frühstücken. Danach fuhren Mama und ich mit Auto nach Ostermundigen. Dort ging ich mit dem Gotti von Yanis an den Kiosk. Als erstes packte ich die neuen Hefte aus und legte sie in die Regale. Dann packte ich auch noch die neuen Blumen aus und verteilte sie auf die Tablare. Als ich damit fertig war, kamen auch schon die ersten Kunden und kauften Hefte, Lose, Zigaretten oder etwas zu trinken. Ich durfte die Kasse bedienen und alles einlesen. Das hat mir Spass gemacht. Dann hatten Gotti und ich Pause. Wir gingen runter ins Coop und kauften uns etwas zu trinken und zu essen. Am Mittag hatte ich mit Mama Mittagspause und das zwei ganze Stunden. Am Abend putz-

ten wir noch alle Kassen und gingen anschliessend nach Hause.

Einblick in den Zukunftstag von Lorin Stucker (5. Klasse)

Am Morgen fuhren Romina, Papa und ich mit dem Zug nach Bern. Als wir ankamen, mussten wir nur ca. drei Minuten laufen, dann waren wir schon bei dem Gebäude, wo ich hinmusste. Nachdem mich Papa alleine liess, ging ich in den grossen Saal, wo ganz viele Stühle waren. Als alle begrüsst und in die Gruppen eingeteilt waren, ging ich mit unserer Leiterin in die Unitobler-Bibliothek. Diese Bibliothek war früher die Tobleronefabrik. Wir durften selber ein Buch einfassen. Als es Mittag wurde, gingen wir langsam zurück, um Mittag zu essen. Am Nachmittag hatte ich noch einen Workshop als Forscher. Da durften wir Leute auf der Strasse interviewen. Dann fuhren wir wieder nach Hause.

Einblick in den Zukunftstag von Silvan Frikart (6. Klasse)

Um 06:00 Uhr morgens fing für mich der Zukunftstag an. Ich war in der Zimmerei Zurflüh mit Stefan Schüttel. Er kam mich bei Hofers abholen. Zuerst gingen wir an den Hauptort der Firma, danach fuhren wir nach Reutenen auf die Baustelle. Auf dieser Baustelle waren mit mir ungefähr zehn Arbeitsleute. Am Anfang musste ich die Nägel und Schrauben sortieren, dass wieder alles gut aussah. Als ich fertig war, konnte ich helfen beim Isolieren. Es war nicht so anstrengend, aber es juckte überall. Am Mittag kam Stefan zu uns Mittag essen. Es gab Nudeln mit Fleisch. Als wir wieder in Reutenen waren, habe ich zuerst fertig isoliert. Danach haben wir Fermacellplatten zugeschnitten und sie mit einer Pistole, die grosse Agraffen schießt, befestigt. Leider sind wir bis am Schluss nicht ganz fertig geworden, aber es hat sehr Spass gemacht. Als wir am Abend wieder am Hauptort angekommen waren, bekam ich 20 Franken mit einer Schokoladentafel. Ich glaube das ist ein Job für mich.

Amely Christen, Lorin Stucker, Silvan Frikart und Raphael Tröhler

Rückblick

Exkursion UNESCO-Welterbe Aletschgletscher

7. – 9. Klasse, Donnerstag, 22. November 2018

World Nature Forum in Brig-Naters sowie Fahrt auf die Belalp

Im Wallis gibt es viele verschiedene Baustile. Es gibt das Walliser Haus und den Walliser Speicher. Es gibt aber auch noch viele verschiedene andere Häuser und Bauten. Ich fand die Gondel das Eindrücklichste, dass sie gleich zwei davon besitzen. Ich fand die Reise ganz schön, wir haben sehr viel gesehen und erlebt.



Gondel Belalp

Was ich noch interessant fand, dass der Gletscher pro Jahr 80 bis 100 Meter zurückschmilzt! Die kleine Wanderung zum Aletschgletscher, die hat sich für mich sehr gelohnt: Wir erzählten einander viel, lachten und sahen



typisches Walliser Haus



Walliser Speicher

am Schluss den Gletscher. Es war spannend, aber dann gings wieder nach Hause. Im Zug spielten und lachten wir oft und kamen heil am Bahnhof Zäziwil an. Es war sehr cool!

Silvan Wyss, 8. Klasse

Besuch in Brig

Nach dem verlängerten Herbstwochenende hatten wir zwei Tage Schule und schon war Donnerstag. Das hiess, die «Schulreise» nach Brig war angesagt. Um 07.46 Uhr kam unser Zug, der uns bis nach Konolfingen führte. Dort nahmen wir den Zug nach Thun, weiter ging es nach Brig. Danach liefen wir zum Museum und spazierten dort hinein. Lilly hat uns begrüsst und uns erzählt, was eigentlich das Unesco-Welterbe ist. Alle waren sehr aufmerksam und hörten gut zu. Darauf gingen wir ins Obergeschoss und machten dort einen Postenlauf. Der coolste Posten war der, bei welchem man verschiedene Geschmäcker riechen konnte. Als wir den Parcours beendet hatten, durften wir einen Sack mit einem Apfel, einem Sandwich und zwei Ovomaltine-«Schöggeli» nehmen. Draussen sagte uns Herr Wüthrich noch, wie wir es gemeistert haben und die Aussage war positiv. Der Bus

Postenlauf im Museum



kam dann auch schon angefahren und wir fuhren zu der Luftseilbahn, die uns in die Höhe gebracht hat. Oben hat uns Lilly von den Sachen erzählt, die noch spannend waren. Der ganze Nachmittag verbrachten wir dann so. Wir sprangen nach vorn zu der Mauer, bei der es steil nach unten ging, weil gerade darunter lag der Aletschgletscher im Rückzug. Er schmilzt alle Jahre 70 bis 100 Meter. Wir fragten noch nach einer Schneeballschlacht und konnten einander während 10 Min. Schnee anwerfen. Der Tag ging schnell zu Ende und schon gingen wir auf die Heimreise nach Zäziwil, weil dort warteten unsere Eltern.

Stefanie Lüthi, 7. Klasse



Schneeballschlacht

Aletschgletscher



Exkursion der 9. Klasse ins Kernkraftwerk Mühleberg

Mittwoch, 16. Januar 2019

338 Tage vor Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg durfte die 9. Klasse der Schule Oberthal die Anlage besuchen – trotz offiziellem Besucherverbot während des letzten Betriebsjahres. Diese Chance kam dank Rudolf Sommer, Mitarbeiter des KKM, zustande. Er war Ende November 2018 bereits zu Besuch im Unterricht zum Thema Atome und Atomkraftwerke.



Nach der Sicherheitskontrolle begann der Rundgang im Kommandoraum, dem ehemaligen Arbeitsplatz von Rudolf Sommer. Weiter ging es in den Besucherraum mit Blick in den Maschinenraum. Alleine der Generator wiegt 280 Tonnen... Vorbei an der eigenen Betriebsfeuerwehr sowie der Polizeiwache mit Hunden ging es letztlich zum Höhepunkt, dem sogenannten Simulator des KKM. Dieses Abbild des Kommandoraums dient zur Ausbildung und zeigte eindrücklich, was es alles an Wissen und Können benötigt, um ein Kernkraftwerk zu betreiben. Herzlichen Dank an Rudolf Sommer sowie die 9.-Klässler für das Interesse und den Einsatz!

Sascha Wüthrich



«Buchstabensalat» oder: Aus Kindergarten wird Basisstufe Oberthal

Im Rahmen eines Gotte-/Göttiprojekts zwischen der Oberstufe und der Basisstufe wurde das Gebäude der Basisstufe neu beschriftet. Die Oberstufengotten und -göttis hatten die 18 Buchstaben für die neue Anschrift im Voraus erstellt. An einem gemeinsamen Morgen bemalten die Basisstufenkinder mit ihrer Gotte oder ihrem Götti jeweils einen Buchstaben. Es wurde gemalt, getupft, gestrichelt, Muster gemacht, ... Es entstanden wunderschöne, farbenfrohe Holzbuchstaben, die von jetzt an den Eingang der Basisstufe schmücken. Vielen Dank allen Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz! ☺

Clivia Stöckli



Die Schule Oberthal aus der Sicht von zwei Praktikanten

Wer wir sind:

Christoph Moser: Ich bin 20 Jahre alt und habe zusammen mit Rebecca das Studium begonnen. Meine Wahl des Praktikumsort fiel auf die Schule Oberthal, da ich in Zäziwil wohne und aufgewachsen bin. Ich kenne viele, die hier in die Schule gingen und mir wurde durchwegs nur Positives berichtet. Entsprechend war die Vorfreude auf diese Zeit.

Rebecca Liechti: Ich bin 20 Jahre alt und habe im Herbst 2018 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bern begonnen. Ich studiere die Fächer Mathematik, Wirtschaft, Arbeit, Haushalt und das Fach Räume, Zeiten, Gesellschaften. Ich habe den Praktikumsort nicht so bewusst wie Christoph gewählt, bin aber jetzt sehr dankbar, das Praktikum hier gemacht zu haben.

Wie wir die Schule Oberthal erlebt haben:

Uns ist es wichtig, etwas zur Atmosphäre zu sagen. Die wohl wichtigste Wahrnehmung in diesen drei Wochen war, dass die Atmosphäre zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern hier sehr gut ist. Wir haben den Eindruck, dass die Schülerinnen und Schülern dies hier ähnlich wahrnehmen.

Unsere Lieblingslektion:

Unsere beste Lektion fand in der zweiten Woche unseres Praktikums statt und widmete sich einem eher trockenen Thema.

Wir haben zusammen eine Doppellektion zu den Kommas gestaltet und die Schülerinnen und Schülern haben trotz diesem Thema sehr gut gearbeitet. Sie waren interessiert, neugierig und haben sich grosse Mühe gegeben. Resultiert hat ein sehr schnelles und korrektes Lösen der Aufgaben im Dossier. Wir wurden akzeptiert, gefordert und wie vollwertige Lehrpersonen behandelt. Hier gilt: Ohne die Schüler/Innen der Oberstufe in Oberthal wäre so etwas niemals möglich gewesen! Merci!

Was wir aus dem Oberthal mitnehmen:

Die gute Beziehung, das Vertrauen und die Arbeit zwischen Schülerinnen und Schülern



und Lehrpersonen ist uns bereits am ersten Tag aufgefallen und ist bemerkenswert!

Wir konnten während unseres Praktikums sehr viel lernen und genossen es sehr in Oberthal. Die Schülerinnen und Schüler waren allgemein aktiv am Unterricht dabei und haben uns den Start in den Lehrerberuf sehr vereinfacht. Rebecca genoss es sehr, im Wahlfach Foto & Film zu sehen, wie wissbegierig die Schülerinnen und Schüler sind.

Auch im Lehrerkollegium fühlten wir uns wohl. Diese Offenheit und Freundlichkeit hoffen wir noch an anderen Orten anzutreffen.

Rebecca Liechti und Christoph Moser



Vermischtes

Oberthaler Wetter 2018

von Silas Walther

Überblick

Mit einer Mitteltemperatur von 8.9 °C war das Jahr 2018 extrem warm: Dies entspricht einer Abweichung von + 1.0 °C gegenüber dem Normwert 1961 – 1990 in Bern. Berücksichtigt man die Höhendifferenz mit, resultiert ein Temperaturüberschuss von beeindruckenden 3 °C. Besonders warm waren der Januar sowie die zweite Jahreshälfte, wo kein einziger zu kalter Monat zu verzeichnen war. Eindrücklich ist das akkumulierte Niederschlagsdefizit: Nur die Monate Januar, März und Dezember waren zu nass, alle anderen teils deutlich zu trocken. So fielen in den Monaten April bis November folgende Prozentpunkte der üblichen Monatsniederschläge: 27, 77, 67, 47, 61, 73, 65, 21. Insgesamt fielen 933 mm statt der üblichen 1258 mm. Damit wurde das Jahr 2018 knapp nicht zum trockensten Jahr seit Messbeginn. Die Sonne leistete im letzten Jahr 89 Überstunden.



Grosse Waldschäden nach Orkan Burglind

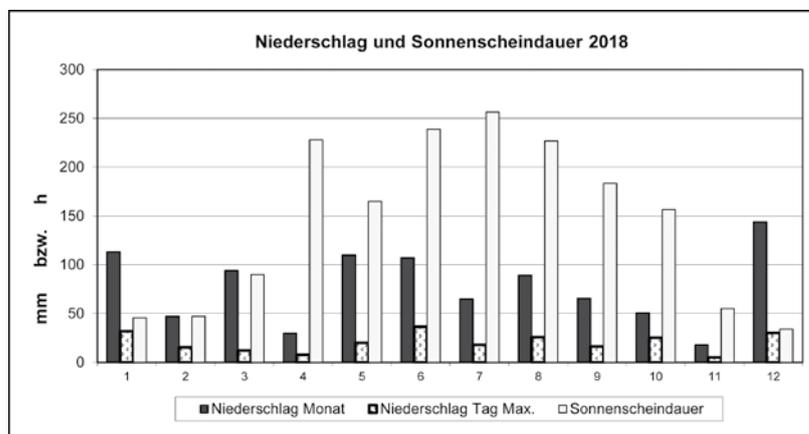


Jahresverlauf

Winter im Januar? Das war einmal: Bei einer Minimaltemperatur von - 6,4 °C gab es im ganzen Januar nur einen einzigen statt der üblichen 9 Eistage zu verzeichnen und nur an 11 statt 25 Tagen Frost. Der Temperaturüberschuss betrug 3,8 °C. Gemäss Meteo-Schweiz war es der mit Abstand wärmste Januar der vergangenen 154 Jahre. Eindrücklich war der 3. Januar: Orkantief Burglind brachte besonders im Bernbiet lokale Zerstörung mit sich, so etwa in Bumersbuch oder in Mirchel, wo ganze Waldstücke flachgelegt wurden. Der Januar war auch abgesehen von den hohen Windspitzen der windigste Monat seit Messbeginn in Oberthal. Der Februar holte wintermässig auf: Er war sechs Grad kälter als der Januar und brachte 21 Eistage, 27 Frosttage und eine Maximaltemperatur von bescheidenen 6,3 °C. Unterstützt durch eine kräftige Bise gegen Monatsende lag die gefühlte Temperatur am 26. um die Mittagszeit bei - 20 °C. Tags darauf stieg das Quecksilber auf maximal - 10,2 °C an – ein Ereignis, das seit Messbeginn in Oberthal im 2004 erst in einem einzigen Monat zu beobachten war, dem legendären Februar 2012. Die maximale Schneehöhe des Jahres 2018 wurde im tiefdruckbestimmten und kalten März mit bescheidenen 15 cm erreicht. Der fröhsommerliche April (üblicherweise wird in Bern in jedem zehnten April ein Sommertag registriert, im 2018 vom 19. bis 23. April jedoch mehrere am Stück) war beeindruckende neun Grad wärmer als der März und stellte den Wendepunkt im Jahresverlauf dar: Von da an war jeder Monat zu warm und mit Ausnahme des Dezembers zu trocken. Im Juli spitzte sich nicht nur die Trockenheit zu, auch die Temperaturen stiegen auf hohe Werte: Tagelang wurden in Oberthal Maximaltemperaturen um 25 °C gemessen, zum Monatsende gar 30 °C erreicht. Damit war der Juli der zweitwärmste seit Messbeginn nach dem Hitze-Juli 2015. Grund für die Julitrockenheit war ein im aufgeheizten Nordatlantik weit nach Süden vorstossendes, stationäres Tiefdruckgebiet, durch das fast ganz Europa in den Bereich südlicher,

heisser und trockener Strömungen gelangte. Der August brach alle Rekorde bezüglich der Sommertage: 15 Tage wurden als Sommertage registriert, die Temperatur lag 1,8 °C über der Norm von Bern. Gemäss Meteo-Schweiz war es der drittwärmste August seit Messbeginn 1864. Speziell im Sommer 2018 war, dass das Oberthal nie von kräftigen Gewittern heimgesucht wurde. Dadurch hagelte es zwar nie, waren aber die Niederschläge auch deutlich geringer als «ännet dr Blasenflue». September und Oktober waren wettermässig ruhig, der November extrem trocken: Der mittlere Novemberabfluss der Emme in Emmenmatt betrug 0.9 m³/s. Der durchschnittliche Abfluss beträgt dort üblicherweise 11.8 m³/s. Vom 1.1. bis 30.11.2018 fielen nur knapp 800 mm – in den Jahren 2007, 2013, 2014 und 2016 waren es im selben Zeitraum zwischen 1200 und 1400 mm und im Jahr 2006 gar über 1400 mm. Dies änderte sich doch noch: Bereits in den ersten vier Dezembertagen fiel der dreifache Novemberniederschlag. Mit 144 mm (184 % des üblichen Novemberniederschlages) bis zum Monatsende wurde der Dezember zum nassesten Monat des Jahres. Dies ist sehr atypisch, wird doch üblicherweise der maximale Niederschlag in den Sommermonaten verzeichnet.

Detaillierte Monatsauswertungen auf
<http://silas.emmewetter.ch/klima/archiv2018.htm>
oder monatlich per E-Mail.
Anmeldung über w.silas@sunrise.ch



Abendstimmung auf der Rückseite eines grossen Gewitterkomplexes (Mesoscale Convective System)



Dürre: Charakteristisch für den Sommer 2018: Bereits Mitte August waren Buchen feuerrot gefärbt



Rückblick OVO-Veranstaltung

Lorenz Sommer und Housi Ermel im Dachstock des Schulhauses

«Lieder von menschlichen, zwischenmenschlichen, tierischen, medizinischen und anderen erfreulichen Dingen.» Das war der Titel des gut besuchten Anlasses vom 18. Januar im Dachstock der Schule Oberthal. Der Werbespruch hat nicht zu viel versprochen, im Gegenteil.

Es ist nicht das erste Mal, dass Lorenz Sommer, der begnadete Chansonnier und Troubadour im Oberthal aufgetreten ist. Seine Karriere begann Lorenz Sommer mit dem Duo Gärbi&Sentu. Bald darauf entstand das Trio «Tschou zäme», welches während 28 Jahren weit über das Bernbiet hinaus unzählige Säle zu füllen vermochte. Vor vier Jahren gaben die drei Troubadouren ihren Rücktritt bekannt und seither wurde es still um Lorenz Sommer, Hans-Ulrich Gerber und Bänz Hadorn.



Doch seit kurzem steht Lorenz Sommer neben seiner Tätigkeit als Hausarzt wieder auf der Bühne. Neu zusammen mit dem Bassisten Hans Ermel oder wie er sich lieber genannt haben möchte: Housi Ermel.

Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten ein dichtes Programm mit tiefgründigen, nachdenklich stimmenden aber auch mit ironischen Pointen bestückten Chansons vorgetragen.

Das Zusammenspiel des Gitarristen und des Bassisten zeugte von grosser Professionalität und Einfühlungsvermögen und daraus ergab sich eine beeindruckende Harmonie.

Da war vom Sinn des Daseins ebenso die Rede wie von ganz persönlichen Marotten. Es gab eine Ode auf die Sing- und Songwriters aber auch politische Themen wurden scharfzüngig und mit passender Melodie und unterstützenden Rhythmen vorgetragen.

Mit der Persiflage auf die Vorstellung des einfachen Lebens eines wohlhabenden, dummlichen Städters entlockte der Chansonnier allen Anwesenden schallendes Lachen.

Seine eingeschobenen Anekdoten waren erfrischend, wohltuend und auflockernd. So führte er seinen Song über die Pillenvielfalt mit der Aussage ein «Grippe ist für den Hausarzt wie Weihnachten für den Loeb.»

Nebst sehr vielen eigenen Songs wurden während der zweistündigen Aufführung auch arrangierte Lieder von Fritz Wiedmer, George Clark, Peter Maffay und anderen eingefügt.

Die pseudophilosophische, introvertierte und retrospektive Selbstbetrachtung mit dem Titel «Hingerfür» endete mit dem Satz «I gsehs aus Glück, cha ni nid hingerfür...»

Mit der Hommage an seinen verstorbenen Vater sorgte der Chansonnier für beklommene Stille und Betroffenheit. Gleich danach holte er wieder aus und philosophierte mit Sarkasmus über das Dasein des Hausarztes, einer vom Aussterben bedrohten Spezies, die dereinst ausgestopft neben dem Barry einen Sonderplatz im Naturhistorischen Museum zugeteilt bekommen wird, um der Nachwelt erhalten zu bleiben.

Liebeslieder fehlten ebenso wenig wie der legendäre «Äckegstabi», ein jahrzehntealter Ohrwurm.

Alle, die nicht da waren, haben eine einmalige Gelegenheit verpasst. Von Lorenz Sommer und Housi Ermel werden wir in Zukunft noch viel hören.

Patrik Walther, OVO

Jugendmusik Zäziwil

Lassen Sie sich an unserem diesjährigen Unterhaltungsabend in eine Welt von Gut und Böse verführen.

Unterhaltungsabend der Jugendmusik Zäziwil

Datum: 3. und 4. Mai 2019

Beginn: 20.00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Zäziwil

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Konzert und Theater

Im neuen Jahr, gleich nach der Festzeit,
beginnt die Konzert- und Theaterzeit.
Vereine übten an vielen Stunden und Tagen,
jetzt tönt es gut, jetzt darf man`s wagen.
Ein Konzert geben, gemeinsam auf der Bühne stehen,
sich konzentrieren, es wir schon schief gehen.
An der Abendkasse hintenan stehen, ruhig, nicht frech,
wer nicht frühzeitig reserviert, hat leider Pech.
In der vierten Reihe sich setzen, da gibt`s freie Sicht,
die grösste Person im Saal vor mir, das glaub ich nicht.
Der Vorhang öffnet sich jetzt Stück um Stück,
für den Frauenchor in Tracht und Silberschmuck.
Ein herzlicher Empfang auch für den Männerchor,
es wird ganz still im Saal, alle sind ganz Ohr.
Dann singt der Gemischte-Chor von der Frühlingszeit,
egal ob`s draussen kalt ist oder noch schneit.
Alle Chöre kriegen kräftigen Applaus vom Publikum,
so kommen sie um Zugaben nicht herum.
Laienschauspieler haben ein Theater einstudiert,
und das Bühnenbild auch noch selbst kreiert.
Die Geschichte spielt vom Leben, wie es so ist,
Stille beim Souffleur, da niemand den Text vergisst.
Mit Tombola-Losen jetzt das Glück versuchen,
zu gewinnen gibt`s nebst Spaghetti auch Kuchen.
Der Hals ist trocken, etwas trinken muss jetzt sein.
Wasser, Kaffee, Most, Bier oder Wein.
Noch etwas essen, nur so zum «Gluscht»,
ein Pastetli oder doch lieber eine Wurst?
Sich verabschieden beim Susi und dem Niklaus:
Fahrt vorsichtig und kommt gut nach Haus.
Gemütliche Abende erlebt man überall,
vielleicht auch in der «Eintracht» in Oberthal.

Paul Christen

pixelio markus stark

Sieg am kantonalen Jugendmusikfest in Bümpliz!

Die Jugendmusik Zäziwil hat am 1. Dezember 2018 am kantonalen Jugendmusikfest in Bümpliz in der Kategorie Mittelstufe gewonnen. Dies mit der hervorragenden Punktzahl von 233.17 Punkten.

Impressionen von unserem Sieg finden Sie auf der Homepage der Jugendmusik Zäziwil: jmz.mgzaeziwil.ch





Emmentalisches Schwingfest Zäziwil

11. + 12. Mai 2019

Die sanfte und verträumte Ausstrahlung unseres heimeligen Dorfes täuscht. Schon 1989 krepelten sie die Ärmel hoch, schnallten die Gürtel enger und zogen die Überhosen an. Die Bösen trafen sich zum grossen Kräftemessen am Emmentalischen Schwingfest in Zäziwil! 30 Jahre später wird sich dieses Spektakel nun wiederholen. Urchig wird es zugehen, das ist gewiss. Gemütlich haben es aber ganz sicher nur die Zuschauer – und das ist gut so!

Die Tickets sowie Bankettkarten können online via Website www.emsf2019.ch reserviert oder in folgenden Bankfilialen der Raiffeisen (während den jeweiligen Öffnungszeiten) gegen Barzahlung bezogen werden:

- Bowil
- Konolfingen
- Oberdiessbach
- Münsingen

Wir freuen uns auf viele schwingvolle Athleten und noch mehr beSCHWINGte Gäste am EmSF 2019 in Zäziwil!

Das Organisationskomitee EmSF Zäziwil



Es hat noch freie Plätze!

Pilates-Kurs

Ein ausbalancierter Körper steht im Zentrum der Pilates Methode, die die tiefliegende Muskulatur kräftigt, die Wirbelsäule mobilisiert und vorhandene Muskelunausgeglichheiten mindert oder sogar beheben kann. Das Ziel ist ein harmonisches Zusammenspiel von Atmung, Beweglichkeit und Kraft. Die Hauptarbeit aller Übungen findet im Rumpf statt. Dies erfordert Konzentration, Übung und ein gutes Körperbewusstsein.

Leitung	Sandra Zürcher, Pilatesinstructorin
Daten	jeden Mittwoch
Zeit	jeweils von 19.30 – 20.30 Uhr
Ort	Saal Schulhaus Oberthal
Mitbringen	Gymnastikmatte, bequeme Kleidung

Einsteigen ist jederzeit möglich.
Eine Schnupperlektion ist gratis.
Bitte meldet euch bei Andrea Stalder,
079/834 50 38 oder amarisli@gmx.ch

Vorankündigung

Seniorenreise

Die diesjährige Seniorenreise findet am **25. April 2019** statt.

Bitte Datum schon einschreiben.
Programm folgt mit separater Post!
Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Voranzeige

Kindertage Zäziwil zum Thema „LEGO® Stadt“

Die Kirchgemeinde Grosshöchstetten organisiert im 2019 wieder die traditionellen Kindertage für Kinder zwischen dem 2. Kindergartenjahr und 6. Schuljahr.



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Wann: Dienstag, 16. April 2019
Mittwoch, 17. April 2019
Donnerstag, 18. April 2019

Weitere Informationen zu den Kindertagen 2019 werden zu gegebener Zeit von der Kirchgemeinde Grosshöchstetten bekannt gegeben.



MISSA – EINE COLLAGE

Messvertonungen
von der Renaissance bis
in die Gegenwart

Vokalensemble poesia vocale
Bläserensemble I Buccinisti
Jacques Pasquier, Orgel
Konzeption und Leitung
Mona Spägele

Kirche Grosshöchstetten
Samstag, 9. März 2019, 19.30 Uhr
Sonntag, 10. März 2019, 17 Uhr

Aufgeführt wird eine grosse Messe, eigens für unsere Konzerte konzipiert und im Sinn einer Collage neu zusammengefügt: Die einzelnen Messteile sind verschiedenen Vertonungen quer durch die Jahrhunderte von der Renaissance bis ins Jetzt entnommen. Zusammen mit weiteren Stücken, die ihren Platz in der Liturgie haben, entsteht ein Kaleidoskop verschiedener Zeiten und Stile und doch ein neues Ganzes voller spannender Gegenüberstellungen.

Werke von Heinrich Isaac, Tomás Luis de Victoria, Giovanni Gabrieli, Antonin Dvořák, Johann Gabriel Rheinberger, Felix Mendelssohn, Igor Strawinsky, Arvo Pärt, Knut Nystedt u.a.

Nummerierte Karten zu CHF 30 / Kinder bis 16 Jahre CHF 10 / Studierende CHF 20
Abendkasse: 45 Minuten vor Konzertbeginn

Vorverkauf: ab 11. Februar 2019 bei Familie Ehrat, marlise.ehrat@bluewin.ch
oder 031 711 23 89

Individuelle Betreuung zu jeder Zeit



SPITEX Region Konolfingen, Dorfstrasse 4c, 3506 Grosshöchstetten | www.spitex-reko.ch

Frühzeitige Entlastung für bessere Lebensqualität

«Viele kommen einfach viel zu spät. Nämlich erst dann, wenn es nicht mehr weitergeht», so die Erfahrung von Fachpersonen im Gesundheits- und Entlastungsbereich.

Entlastung für Personen, die ihre Angehörige regelmässig pflegen und umsorgen, muss nicht kostspielig sein. Sie muss auch nicht kompliziert oder umständlich zum Organisieren sein. Trotzdem stellen erfahrene Fachpersonen oft fest, dass Betroffene ganz auf externe Hilfe verzichten oder mit dem Beiziehen von externer Hilfe lange zuwarten.



Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Bern bietet für alle Einwohner im ganzen Emmental einen einfachen und unbürokratischen Zugang zu kostenloser Beratung und Begleitung sowie kostengünstige Betreuung und Fahrmöglichkeiten. Mit einer unverbindlichen telefonischen oder schriftlichen Anfrage können sich Interessierte über die verschiedenen Entlastungsmöglichkeiten in ihrer Region informieren.

Der niederschwellige Zugang zu den verschiedenen SRK Entlastungsangeboten im Emmental soll Betagten und ihren Angehörigen helfen, rechtzeitig Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Hilfe holen ist richtig und wichtig – zum Wohle aller.

www.srk-bern.ch/emmental

Büro Langnau

Telefon: 034 402 14 11

Montag bis Freitag, 8.30 – 11 h

Mail: srk-langnau@srk-emmental.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern
Region Emmental



30 Jahr Chäsi-Lade Rütigrabe

Geschätzte Oberthalerinnen
Geschätzte Oberthaler

Wir möchten noch einmal auf den wunderschönen Herbsttag vom 20. Oktober 2018 zurückblicken. An diesem Tag durften wir 30 Jahre Chäsilade Rütigrabe feiern. Mit feinem Raclette und diversen Getränken konnten wir uns bei der langjährigen treuen Kundschaft bedanken. Mit einer kleinen Fotocollage vom Laden konnten sich die Besucher zurück erinnern. Weiter durften sie ihr Glück beim Zwirbele und einem Wettbewerb versuchen. Wir sind glücklich, dass wir über 250 Jubiläumsbesucher empfangen durften.

Ein Dank geht nun an die Personen, die dieses Fest mit Spenden, Mannes- und Frauenkraft unterstützt haben. Ohne diese Helfer wäre dieses Fest nicht durchführbar gewesen. Müde und mit sehr vielen freudigen Emotionen sind wir an diesem Jubiläum zu Bett gegangen und werden dieses für immer in unserer Erinnerung behalten.

Vielen herzlichen Dank



Bio Käserei & Lebensmittel

Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

WIRTSCHAFT

Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal



Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Diverse Säli, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT OBERTHAL

TREFFPUNKT EMMENTALER SWITZERLAND Bio Käserei & Lebensmittel



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Coiffeur Sonja

Sonja Zaugg-Schlüchter
Scheuer
3531 Oberthal
Telefon 031 711 54 51



www.tatenundworte.ch

Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass
breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste
Webseiten, Briefe und Inserate sind
bereits von Humor befallen. Wo soll das
bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer

TATEN UND WORTE

klein und fein

Ortsagentur Oberthal

Hans Jaun
Gfell · 3508 Arni
Tel. 031 701 21 89
www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Kultur Anlass in der Schule Oberthal in Zusammenarbeit
mit dem Haus St.Martin

Am 26. März 19 um 14 Uhr
in der Turnhalle der Schule Oberthal

«Trionettli»

Schweizer Volkslieder auf originelle Art: als
roter Faden, gewürzt mit Publikumsanimation,
Improvisation und Situationskomik.

Weitere Infos: www.haus-stmartin.ch/Agenda



Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



Gerber macht's GmbH
 Gwattberg 52, 3506 Grosshöchstetten

- Bauarbeiten / Aushub / Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte / Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch



R
RÖTHLISBERGER
 ZIMMEREI AG

Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
 Telefon 031 711 03 78
 www.roethlisberger-zimmerei.ch



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
 Tel. 031 710 60 60
 www.hofer-bau.ch
 hoferag@hofer-bau.ch



KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH
 ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL
 TELEFON: 031 711 53 25
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
 Arbeiten rund ums Holz**



Roth Gärten GmbH
 Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt

Reutegraben • 3531 Oberthal
 076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2019)

1.3.19	Weltgebetstagsgottesdienst, 09.30 h, Kirche Zäziwil mit Konfirmanden
8.3.19	OVO-Veranstaltung: Kabarettistin Sina Hirzberger, 20.00 h, Dachstock Schulhaus
8.3.19	HV Frauenverein, 20.00 h, Wirtschaft Eintracht
11.3.19	HV Schützen
15./16.3.19	Kolibri-Konzerte Grosshöchstetten
21.3.19	Seniorenessen, 11.30 h, Wirtschaft Eintracht
22.3.19	HV OVO
26.3.19	Auftritt Trionettli (www.trionettli.ch) in der Turnhalle Oberthal, nachmittags zusammen mit Haus St. Martin
27.3.19	Gesamtelternabend Schule
30.3./5.4./7.4./13.4.19	Konzerte Jodlerklub Blasenfluh, Wirtschaft Eintracht
14.4.19	Palmsonntag, 09.30 h, goldene Konfirmation Kirche Bowil
20.4.19	Eiertütschen Militärschützen
20.4.19	Osternacht, 20.00 h, Kirche Bowil mit Fackelzug, Osterfeuer + Znacht im Hornusserhüttli Zäziwil
25.4.19	Seniorenreise, Details folgen
2.5.19	Altstoffsammlung
5.5.19	Konfirmation, 9.30 h, Kirche Bowil
17.5.19	Werkanlass Schule
24. - 26.5.19	Feldschiessen

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Mitte Mai 2019**

**Themen anmelden:
25. März 2019**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

FREUNDSCHAFTSBUCH - UNSERE GEMEINDERÄTE IM PORTRÄT



ICH HEISSE: THERESE WÜTHRICH

MEIN SPITZNAME: _____

HIER FINDEST DU MICH: z' Blase

DAS HABE ICH IMMER BEI MIR: offenes Ohr

WENN ICH GEFRAGT WERDE, GEBE ICH DIESES ALTER AN: 59

DAS BIN ICH:

MEIN LEBENSMOTTO:

Gib alles, nur nicht auf

MEINE LIEBLINGSMUSIK:

mittelalterliche Schlager

DAS MAG ICH AN OBERTHAL:

Stickfiguren + Aussicht

DAS IST MEIN NÄCHSTES FERIENZIEL:

Nepal / Tibet

IM GEMEINDERAT BIN ICH ZUSTÄNDIG FÜR:

Gemeinde Oberthal

Bitte ankreuzen!

<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

DAS MAG ICH LIEBER...

BUCH <input checked="" type="checkbox"/>	oder	HÖRBUCH <input type="checkbox"/>
ACTIONFILM <input type="checkbox"/>	oder	LIEBESFILM <input checked="" type="checkbox"/>
REHSCHNITZEL <input checked="" type="checkbox"/>	oder	GEMISCHTER SALAT <input type="checkbox"/>
ZUG <input type="checkbox"/>	oder	AUTO <input checked="" type="checkbox"/>
SAMSTAG <input type="checkbox"/>	oder	SONNTAG <input checked="" type="checkbox"/>
WINTER <input type="checkbox"/>	oder	SOMMER <input checked="" type="checkbox"/>
KAFFEE <input checked="" type="checkbox"/>	oder	TEE <input type="checkbox"/>
AARESCHWUMM <input type="checkbox"/>	oder	FREIBAD <input checked="" type="checkbox"/>
WANDERFERIEN <input type="checkbox"/>	oder	BADEURLAUB <input checked="" type="checkbox"/>

DAS KANN ICH...

	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
KOCHEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WITZE ERZÄHLEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZELT AUFBAUEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RECHTSCHREIBUNG:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EINPARKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STRICKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKI FAHREN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MELKEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
COMPUTER:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Impressionen vom Neujahrsapéro

